

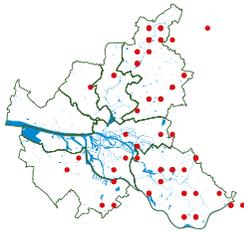
Fischotter | *Lutra lutra*



Jan Piecha/Aktion Fischotterschutz e.V.

Steckbrief

- Körper ca. 90 cm lang
- Behaarter, runder Schwanz, ca. 40 cm lang
- Bis 12 kg schwer
- Schlanker, marderartiger Körperbau
- Hinter- und Vorderfüße mit Schwimmhäuten



Schutzstatus

- EU-Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie Anhang II, IV
- Streng geschützt nach § 44 BNatSchG
- Ganzjährig geschont nach BJagdG
- Rote Liste Hamburg: Gefährdet



Jan Piecha / AFS e.V.

Fischotter-Kot, häufig mit erkennbaren Fischschuppen

Weitere Merkmale

Der flinke und dämmerungsaktive Otter verrät sich durch seinen deutlich nach Fisch riechenden Kot und Trittsiegel am Ufer.

Neue Wasserbewohner in Hamburg

Mehr als 200 Jahre nachdem der Biber am Unterlauf der Elbe bei Hamburg ausgerottet wurde, kehrt er gemeinsam mit dem Fischotter zurück. Die neuen, alten Mitbewohner unserer Gewässer sind weiterhin gefährdet und stehen unter einem strengen Schutz.

Neben Biber und Fischotter breiten sich in Hamburg leider auch gebietsfremde invasive Arten aus. Diese Wasserbewohner aus Nord- und Südamerika – Bisam und Nutria – teilen sich ihren Lebensraum mit Biber und Fischotter. Alle vier Arten treten nebeneinander in den Hamburger Gewässern auf.

Dieses Falblatt gibt einen Überblick über die Verbreitung der wasserbewohnenden Säugetiere in Hamburg, ihre Unterscheidungsmerkmale, den Schutzstatus und listet Ansprechpartner auf.

Ansprechpartner

Bei Fragen, Beobachtungen oder Schäden

Biber

biber@loki-schmidt-stiftung.de | 040 / 24 85 95 44

Fischotter

nina.klar@bue.hamburg.de | 040 / 4 28 40-23 39

Nutria & Bisam

invasive-arten@bue.hamburg.de

www.hamburg.de/biber-in-hamburg/

www.hamburg.de/invasive-arten/

Herausgeber: Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Umwelt und Energie
Amt für Naturschutz, Grünplanung und Bodenschutz,
Abteilung Naturschutz
Neuenfelder Straße 19, 21109 Hamburg
naturschutz@bue.hamburg.de
V.i.S.d.P.: Jan Dube
Redaktion: Tobias Langguth
Tier-Silhouetten: Biosphärenreservatsverwaltung Mittelelbe,
Titelbild: (Biber) Achim Schumacher
Stand: Februar 2019



BIBER, FISCHOTTER, NUTRIA & BISAM

Neue, alte Bewohner der
Hamburger Gewässer

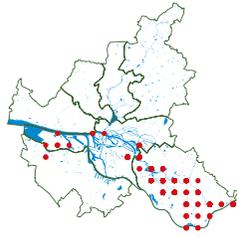
Biber | *Castor fiber*



Loki-Schmidt-Stiftung

Steckbrief

- Körper 80 – 100 cm lang
- Schuppiger, kellenförmiger Schwanz, 30 – 35 cm lang
- 17 – 32 kg schwer
- Gedrungener Körperbau
- Hinterfüße mit Schwimmhäuten, Vorderfüße mit 5 Fingern



Schutzstatus

- EU-Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie Anhang II, IV
- Streng geschützt nach § 44 BNatSchG (auch Baue, Burgen, Dämme)
- Rote Liste Hamburg: Stark gefährdet



Typisch angenagter Baumstamm

Weitere Merkmale

Biber sind vor allem in der Dämmerung und nachts aktiv. Charakteristisch für die Vegetarier sind der Bau von Biberburgen und –dämmen sowie Baumfällungen.

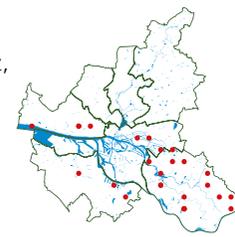
Nutria | *Myocastor coypus*



Bärbel Franzke

Steckbrief

- Körper 45 – 65 cm lang
- Kaum behaarter, runder Schwanz, 30 – 45 cm lang
- 4 – 10 kg schwer
- Lange, weiße Tasthaare
- Auffällige, orange Nagezähne
- Hinterfüße mit Schwimmhäuten



Schutzstatus

- Invasive Art nach EU-Verordnung Nr. 1143/2014
- Allgemeiner Schutz nach § 39 BNatSchG
- Jagdbar gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 3 HmbJagdG



Gut zu erkennen: Der fast nackte, rattenartige Schwanz.

Weitere Merkmale

Die auch tagaktiven Nutrias sind überwiegend Vegetarier. Als Unterschlupf graben Nutrias Erdhöhlen in die Uferböschung. Im Unterschied zu Bibern liegen die Eingänge über Wasser.

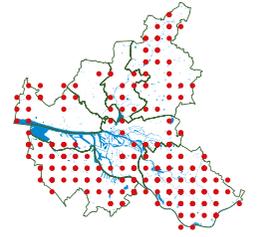
Bisam | *Ondatra zibethicus*



Loki-Schmidt-Stiftung

Steckbrief

- Körper 25 – 35 cm lang
- Beschupppter, seitlich abgeflachter Schwanz, 20 – 25 cm lang
- 1 – 2 kg schwer
- Keine Schwimmhäute
- Rattenartiger Körperbau



Schutzstatus

- Invasive Art nach EU-Verordnung Nr. 1143/2014
- Allgemeiner Schutz nach § 39 BNatSchG
- Jagdbar gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 3 HmbJagdG



Eingang zum Bisam-Bau (bei Niedrigwasser)

Weitere Merkmale

Der Bisam ist tag- und dämmerungsaktiv. Er gräbt gerne Bauten in die Uferböschung. Ist dies nicht möglich, errichtet er Schilfburgen. Der Eingang liegt häufig unter Wasser.